etiamsi non susceperis vota, non fiet.' Falsa est ista interrogatio, quia illam mediam inter ista exceptionem praeteris: futurum hoc est, sed si vota suscepta fuerint. So liest man die Stelle nach Codex B in den älteren Ausgaben und bei Haase. Fickert war dem Codex E gefolgt, in welchem das zweite Glied des Syllogismus fehlt: *si futurum est, fiet, etiamsi vota non fient. Falsa est* etc. Das Weitere war ihm als fremder Zusatz verdächtig. Und es fehlt zum Verdachte nicht an Gründen. Zunächst ist augenscheinlich, dass sich *etiamsi vota non suscipis* und *etiamsi non susceperis vota* nicht mit einander vertragen. Denn der Syllogismus ist nur correct und bindend, wenn das positive wie negative Glied gleichmässig entweder von der Abwendung eines Uebels oder von der Zuwendung von Hilfe gegen ein Uebel verstanden werden, nicht darf der negative Satz *si non est futurum, etiamsi non susceperis vota, non fiet* vom Uebel verstanden werden, wenn das positive *si futurum est, fiet, etiamsi vota non suscipis* von der Hilfe zu verstehen ist. Darum ergibt sich mit Nothwendigkeit, dass die Negation entweder im ersten oder im zweiten Gliede zu streichen, also entweder *etiamsi vota suscipis* oder *etiamsi susceperis vota* zu lesen ist. Die Schlussworte *illam mediam inter ista exceptionem praeteris: futurum hoc est, sed si vota suscepta fuerint* zeigen, dass die Negation im ersten Gliede als richtig anerkannt werden muss, mithin wäre sie im zweiten Gliede zu tilgen.

Das ist jedoch allein nicht geeignet, Verdacht gegen die Echtheit des ganzen Gliedes zu begründen. Vielleicht aber ist es die Unebenheit, welche im Praesens *suscipis* und im Wechsel des Tempus *suscipis* — *susceperis* liegt? Letzteres, der Wechsel im Tempus, findet sich anderwärts,[1] wie bei Seneca zu oft und mannigfaltig, als dass er Anstoss erregen dürfte: Dial. 6, 1, 3 *quam diu in pretio fuerit Romana cognosci, quam diu quisquam erit, qui reverti velit ad acta maiorum.* (Vgl. ad Polyb. 2, 6 *Quam diu fuerit ullus litteris honor, quam diu steterit aut Latinae linguae potentia aut Graecae gratia*). De benef. 5, 19, 1 *Si agrum tuum coluero, tibi beneficium dedero; si domum tuam ardentem restinxero . . . tibi beneficium*

[1] S. Stil des älteren Plinius, S. 63. Wochenschrift f. class. Philologie 1888. Nr. 28, S. 880.